



Phila-Post

Vereinszeitung des
BSV Kevelaer

www.briefmarken-kevelaer.de

Nr. 53 – 1. März 2019



Liebe Sammlerfreunde,

Der Österreichischen Post scheint es gelungen zu sein, wieder eine neue Wertzeichenart zu kreieren, die sog. „Dispenser“-Marken. Dispenser sind manuelle, halb- oder vollautomatische Ausgabevorrichtungen. Die Marken sollen die bisherigen weißen, schmucklosen OPAL-Klebezettel für den Briefversand ersetzen – die will nämlich kein Philatelist haben – und stattdessen „Briefmarken wieder verstärkt in den Alltag integrieren und präserter machen“.

Die Absicht der Post ist lobenswert, aber hier fragt man sich mit Recht, warum für diese Markenkategorie eine neue hochtrabende Bezeichnung gewählt wird, warum man nicht Marken der aktuellen Dauerserie verwendet und warum es gleich 12 zusätzliche Marken im Jahr sein müssen.

Die selbstklebenden Dispenser-Marken können am Schalter **nicht** käuflich erworben werden, sondern sind Briefmarken zum Frankieren von Postsendungen direkt am Schalter. Mittlerweile liegen vier Ausgaben mit je vier Motiven zu heimischen Sehenswürdigkeiten, Traditionen, Gebäuden und Landschaften vor, die auch im Michel bereits separat katalogisiert wurden. Sammler können die Marken natürlich postfrisch und gestempelt bei der Post im Abo erwerben, wobei pro Wertstufe mindestens drei Marken bestellt werden müssen. Die Österreichische Post beziffert die Abo-Kosten für den Sammler auf 4,- €/Monat – aber das war vor der letzten Portonerhöhung.



Dispenser-Marken: Erste Ausgabe vom 25.09.2017 (MiNr. 1-4)

Die Argumente der Post sind meines Erachtens Augenwischerei. Dispenser-Marken sind nichts anderes als ein neues Kapitel in der unendlichen Geschichte „Wie ziehe ich dem Sammler das Geld aus der Tasche?“ In dieser Hinsicht hat die Österreichische Post in den letzten Jahren ohnehin schon sehr viel Geschick bewiesen. Da kann man eigentlich nur hoffen, dass dieses Beispiel nicht wieder Schule macht.

Mit freundlichen Sammlergrüßen

Helmut Schraets

Vereinsnachrichten

www.briefmarken-kevelaer.de



Unser Erster Vorsitzender **Hans Jürgen Bröker** übergab Ende November im Auftrag der Jugendgruppe aus dem Erlös der Tombola beim 48. Grenzlandtauschtag einen Scheck über 150,- € an die Leiterin des Arbeitskreises „Peter Pan“, Katja Ververs (Mitte), und deren Mitarbeiterin Bärbel Schneider (links). „Peter Pan“ ist eine Einrichtung des Deutschen Kinderschutzbundes mit Sitz an der Hochstraße in Sonsbeck und leistet praktische Hilfen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Letzten Herbst lud ein Ehepaar aus Kervenheim, das offensichtlich regelmäßig die Berichterstattung über unseren Verein und die Spendenaktionen der Jugendgruppe in der hiesigen Presse verfolgt hat, schon zum zweiten Mal einen großen Karton mit prall gefüllten Einsteckalben bei mir ab. Es war der „Rest“ einer früheren Sammlung zur Verwendung für unsere Tombola. Bei der Durchsicht der meist neuwertigen Alben stockte mir der Atem, denn 90% des Inhalts waren postfrische Bund/Berlin in Viererblocks überwiegend aus den 1970er und 1980er Jahren, ehemaliger Postpreis geschätzt ca. 5000-8000 DM. Möglicherweise hatte der Sammler den Zeitpunkt verpasst, zu dem er diese Marken noch hätte verkaufen können.

Der erste Teil der gespendeten Marken kommt beim diesjährigen Grenzlandtauschtag in die Tombola, und zwar als attraktive Sammlungen oder in Markentütchen, die wiederum für 50 C als Lose erhältlich sind. Es lohnt sich also, am Ostermontag ein paar Lose mehr zu kaufen. Ein Teil des Erlöses wird auch wieder einer Einrichtung oder einem Projekt zugunsten kranker oder benachteiligter Kinder gespendet.

Zurzeit stockt die Tütchenproduktion. Briefmarken zum Füllen sind genug vorhanden, aber leider keine Tütchen mehr. Wenn Sie welche haben oder besorgen können, würde ich mich freuen. Geeignete Tütchen sollten ca. 70-80 mm x 100-110 mm groß sein (Hochformat).

**Nicht vergessen: Jahreshauptversammlung am
24.02.2019 um 10.00 Uhr im Vereinslokal**

WANTED

**Neuer Geschäftsführer für den
Briefmarkensammler-Verein Kevelaer e.V.**

Seine Aufgaben:

- Organisation des Grenzlandtauschtages (Anmeldung beim Verband, Reservierung des Bühnenhauses, Vergabe der Händlertische, Erstellung des Aufbauplans, Versand der Handzettel)
- Anmeldung neuer Mitglieder beim Verband,
- Vorlage von Satzungsänderungen beim Notar und beim Vereinsregister,
- Bestückung des Vereins-Schaukastens,
- Bestellung der Urkunden für Mitglieder-Jubiläen.
- Protokollführung bei der Jahreshauptversammlung und bei Vorstandssitzungen.

**Tatkräftige Unterstützung durch die anderen
Vorstandsmitglieder wird ausdrücklich zugesagt!**

Wir suchen immer noch einen neuen Geschäftsführer. Aber es gibt eine gute Nachricht. Dadurch, dass **Gertie Reijnders** freundlicherweise den größten Teil der Organisation des Grenzlandtauschtags übernommen hat, reduziert sich der Aufgabenbereich des zukünftigen Geschäftsführers um mindestens 50%. Unter den sechs verbliebenen Aufgaben sind gleich mehrere, für deren Erledigung nur wenige Minuten Aufwand pro Jahr erforderlich sind.

Es wäre wünschenswert, wenn der neue Geschäftsführer über PC-Grundkenntnisse verfügen und ziemlich regelmäßig an den Vereinstauschtagen teilnehmen würde. Natürlich darf er gerne auch eigene Ideen einbringen und umsetzen. Die anderen Vorstandsmitglieder werden ihm, wie seinen Vorgängern auch, mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihn tatkräftig unterstützen.

Herzlichen Glückwunsch – Hartelijk gefeliciteerd – Congratulation

Seit der letzten Ausgabe der Phila-Post gab es wieder einige besondere Geburtstage:

80 Jahre **Theo Bergers**
70 Jahre **Hans-Joachim Hülsen**
65 Jahre **Günther Krüger**
35 Jahre **Matthias Wans**

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern alles Gute und vor allem Gesundheit. Unser heutiger Gruß gilt auch wieder unseren kranken Mitgliedern, denen wir von Herzen wünschen, dass sie bald wieder gesund werden.



Sammelsurium aus der Welt der Philatelie



Ländern, deren Markenausgaben von Agenturen organisiert werden, gehen langsam die Ideen aus; bei über tausend neuen Marken pro Jahr durchaus nachvollziehbar. In Sierra Leone erschienen z.B. am 4. Juli 2018 zwei Marken und ein Block (MiNr. 9939-40 und Bl. 1496) zum 20. Jahrestag der Affäre zwischen US-Präsident Bill Clinton und Monica Lewinsky (s. Abb.).

Wir hätten noch einige Ideen für Ausgaben von ähnlicher internationaler Bedeutung: Im Jahre 2020 ist der 60. Jahrestag des Auftritts des russischen Präsidenten Nikita Chruschtschow vor der UNO, als er seinen Schuh auszog und damit auf den Tisch hämmerte. Und 2021 jährt sich zum 30. Male der Auftritt von Hape Kerkeling vor Schloss Bellevue als Königin Beatrix der Niederlande.



Seit dem 1.1.2019 dürfen im internationalen Postverkehr nur noch Dokumente im klassischen Brief verschickt werden. Für den Versand von Waren – dazu gehören auch Briefmarken – schuf der Weltpostverein die neue Sendungsart „Small Packet“, die bei der Deutschen Post AG „Warenpost International“ heißt, aber nur Geschäftskunden vorbehalten bleibt. Die Privatperson, also auch der Sammler, für den bisher der 100 g schwere Einschreibebrief an seinen Tauschfreund in Österreich 6,20 € Porto kostete, muss nun seine Marken per Paket schicken und dafür 14,99 € bezahlen (online 13,99 €). Blicke noch die Möglichkeit des Versands wie bisher, jedoch mit dem Risiko, dass die Post bemerkt, was der Brief enthält, und ihn an den Absender zurückschickt.

Wieder ein Beispiel, wo die Post unser Hobby mit Füßen tritt!

Herausgeber: Briefmarkensammler-Verein Kevelaer e.V.
Redaktion: Helmut Schraets, Eintrachtstraße 25, 47608 Geldern
Internet: www.briefmarken-kevelaer.de

Die Phila-Post erscheint am 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12. eines Jahres.